

Rekruten kommen!!

Daher brauchen die Einheiten wieder geeignete Bücher.
Der Vorgesetzte wird sorgfältig prüfen müssen, welches Unterrichtsbuch er dem jungen Soldaten in die Hand gibt.

Welche Anforderungen stellt die Truppe an ein solches Buch?

Es soll nicht in langen Ausführungen wiederholen, was in Vorschriften sowieso enthalten ist.

Es soll nicht langatmig das beschreiben, was der Soldat ohnehin exerziermäßig lernt und üben muß, bis es „sitzt“.

Es soll nicht Patentlösungen für das Verhalten in jeder Lage des militärischen Lebens geben.

Dagegen:

Es soll den Soldaten zum Nachdenken veranlassen.

Es soll daher das bringen, womit sich der Soldat gedanklich befassen muß.

Es soll kurz, klar und durch Anschauung überaus verständlich sein.

Es soll den denkenden, einsatzfähigen, verantwortungsbewußten Soldaten formen helfen.

Es soll daher völlig planmäßig aufgebaut sein.

Denn:

Ein Ausbildungsplan entsteht nur durch zielbewußte Methoden!

Daher:

Unterrichtsbuch für Soldaten

(Lern- u. Wiederholungsbuch für junge Soldaten und Soldaten des Beurlaubtenstandes)

von Hauptmann **Weber**

(20., verbesserte Auflage des „Rekrut“)

Die Ausgabe erfolgt Anfang November 1937 in folgenden Teilen:

	Einzel	von 20 St. an	von 50 St. an	von 100 St. an
	RM	RM	RM	RM
Ausgabe A für Schützen (Gewehr u. M. G.)	1.50	1.45	1.40	1.35
Ausgabe B mit Anhang für Reiter	2.00	1.95	1.90	1.85
Ausgabe C mit Anhang für M. G. K. (bespannt u. mot.) [Pferd, Stalldienst, kurze Fahrlehre, Führungszeichen]	2.00	1.90	1.80	1.75
Ausgabe D mit Anhang für Artilleristen (mit Bildern von I. S. H. 18)	2.00	1.95	1.90	1.85
Ausgabe E mit Anhang für mot. Truppen	1.80	1.70	1.65	1.50



VERLAG „OFFENE WORTE“, BERLIN W 35